

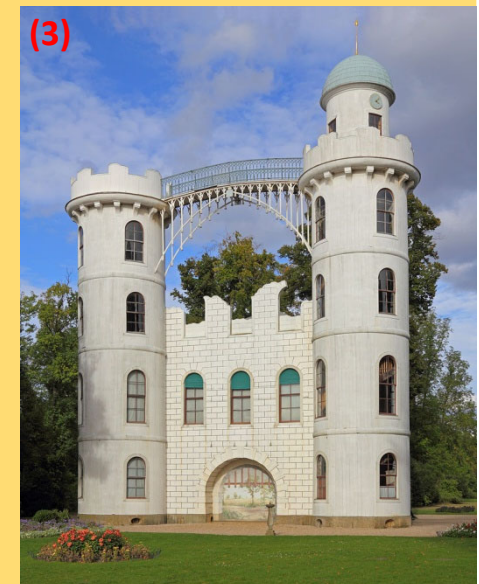


Von Glücksburg, über Inzlingen zur Pfaueninsel

Eine philatelistische Rundreise über „Burgen und Schlösser“



BDPh Online Seminar
Dr. Matthias Schellhorn



Inhalt des Vortrags

- Über die Serie „Burgen und Schlösser“
- Produktionstechnische Besonderheiten
- Ausgabeformen
 - Bogenmarken
 - Rollenmarken
 - Markenheftchen
 - Ganzsachen
- Verwendung

Die Serie „Burgen und Schlösser“



Die Serie „Burgen und Schlösser“

- 21 Marken „Deutschen Bundespost“ und 21 Marken „Deutschen Bundespost Berlin“
- 20 Motive für Bund und auch für Berlin; nur das Motiv „Schloss Pfaueninsel“ wurde doppelt verwendet (20 Pfg. und 190 Pfg.)
- Jeweils 18 Wertstufen von 10 Pfg. bis 300 Pfg.; Die Werte zu 40 Pfg., 50 Pfg. und 60 Pfg. wurden in zwei Motiven ausgegeben.
- Erste Ausgabe am 13.1.1977 (60 Pfg. und 200 Pfg.)
Letzte Ausgabe am 15.7.1982 (120 Pfg. und 280 Pfg.)
- Gültigkeit der Bund Marken bis 30.06.2002
Gültigkeit der Berlin Marken bis 31.12.1991
- Einfarbiger Druck im kleinen Hochformat (21,5 x 25,5 mm)
- Gezähnt K14; die Werte im Markenheftchen auch oben / unten geschnitten
- Vom Publikum zur „schönsten Dauermarkenserie“ der Nachkriegszeit gewählt

Übersicht über die Wertstufen

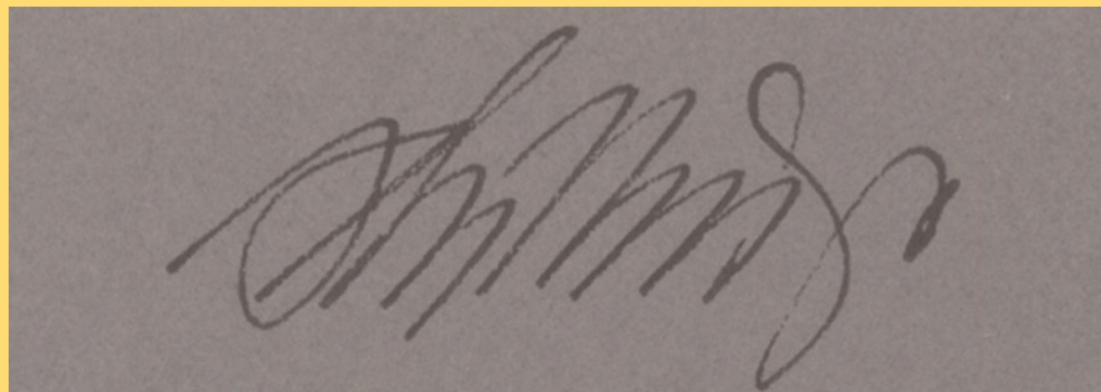
Wert	Mi. Nr.	Ersttag	Farbe	Motiv	Basis Verwendung
10	913	14.04.1977	schwärzlichgraublau	Schloss Glücksburg	Füllwert
20	995	14.02.1979	gelblichrot	Schloss Pfaueninsel	Füllwert
25	996	11.01.1979	dunkelrosarot	Burg Gemen	Standard-Massendrucksache
30	914	14.04.1977	lebhaftolivbraun	Burg Ludwigstein	Drucksache bis 20 g
35	1139	16.06.1982	lebhaftbraunrot	Schloss Lichtenstein	Standard-Massendrucksache
40 I	915	16.02.1977	blaugrün	Burg Eltz	Postkarte (Inland)
40 II	1037	14.02.1980	dunkelbraun	Schloss Wolfsburg	Drucksache bis 20 g
50 I	916	17.05.1977	magenta	Schloss Neuschwanstein	Brief bis 20 g (Inland)
50 II	1038	14.02.1980	gelblichgrün	Wasserschloss Inzlingen	Postkarte (Inland)
60 I	917	13.01.1977	dunkelockerbraun	Marksburg	???
60 II	1028	14.11.1979	dunkelrosakarmin	Schloss Rheydt	Brief bis 20 g (Inland)
70	918	17.05.1977	mittelblau	Wasserschloss Mespelbrunn	Brief bis 20 g (Ausland)
80	1140	16.06.1982	oliv	Schloss Wilhelmsthal	Brief bis 20 g (Inland)
90	997	11.01.1979	lilaultramarin	Burg Vischering	Brief bis 20 g (Ausland)
120	1141	15.07.1982	violett	Schloss Charlottenburg	Brief bis 20 g (Ausland)
190	919	16.02.1977	braunorange	Schloss Pfaueninsel	Einschreibe-Brief bis 20 g
200	920	13.01.1977	schwarzolivgrün	Schloss Bürresheim	Päckchen
210	998	14.02.1979	dunkelbraunrot	Schwanenburg	Einschreibe-Brief bis 20 g
230	999	16.11.1978	schwarzbläulichgrün	Burg Lichtenberg	Päckchen
280	1142	15.07.1982	lebhaftkobaltblau	Schloss Arensburg	Einschreibe-Brief bis 20 g
300	1143	16.06.1982	lebhaftbräunlichrot	Schloss Herrenhausen	Päckchen

Der Gestalter

- **Heinz Schillinger** (* 27.07.1929; † 17.02.2008)
- 1979 - 1991 Professor am Lehrstuhl für Grafikdesign an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- Gewinner von fast 400 Wettbewerben der Deutschen Bundespost und des Bundesministeriums für Finanzen
- Seine Briefmarke Limburger Dom (MiNr 1250) wurde 1989 vom Weltpostverein zur „schönsten Briefmarke der Welt“ gekürt.
- Im Februar 2008 erschien seine letzte Briefmarke: „1000 Jahre Dorfkirche Bochum-Stiepel“.



Die Entwürfe



Rollenmarken-Dauerserie „Burgen und Schlösser“

Als weitere Werte der neuen Rollenmarken-Dauerserie werden heute zwei Postwertzeichen mit der Beschriftung Deutsche Bundespost und Deutsche Bundespost Berlin sowie ein Postwertzeichen mit der Beschriftung Deutsche Bundespost Berlin herausgegeben. Die Marken tragen folgende Motive:

- Schloß Glücksburg;** das schlichte, aber eindrucksvolle Wasserschloß ist eines der Hauptwerke der Renaissance in Schleswig-Holstein. Aus dem Material eines aufgehobenen Zisterzienser-Klosters ließ Herzog Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg gegen Ende des 16. Jahrhunderts das Schloß erbauen. Das Gelände um das Gebäude wurde zu einem Teich aufgestaut. Nach vorübergehender Benutzung durch den König Frederic VII. von Dänemark erhielt die herzogliche Familie das Schloß zurück und besitzt es noch heute.
- Burg Ludwigstein;** die Feste liegt malerisch über dem Werratal und gehört zu den spätesten deutschen Burgen Gründungen. Landgraf Ludwig I. von Hessen ließ sie im Jahre 1415 errichten. Die Burg war mehrfach ver-

pfländet und wurde im 19. Jahrhundert verlassen. Nach vielfachen Bemühungen erwarben 1920 die „Freunde der Burg Ludwigstein“ die Anlage und bauten sie als Gedenkstätte für die im Weltkrieg gefallenen Wandervögel und als Jugendburg aus.

- Schloß Pfaueninsel;** das Motiv ist bereits für den am 16. Februar 1977 ausgegebenen 190-Pfennig-Wert verwendet worden.

Entwürfe: Hella und Heinz Schillinger, Nürnberg

Druck: Buchdruck der Bundesdruckerei Berlin

Größe: 21,5 × 25,5 mm

Werte:

a) 10 Pf

b) 30 Pf

c) 20 Pf

Papier: Weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier mit Planatol-Gummierung

Auflagen: Nach Bedarf

Ausgabetag: 14. April 1977

Diese M

reiten.



Die Fluoreszenzen

Fluoreszenz	Alte Fluoreszenz (AF)	Neue Fluoreszenz (NF)
Farbstoff	Salizylaldazin	Cartax-DP flüssig
Papier	Tageslicht: gelblich UV-Licht: rötlich bis gelblich	Tageslicht: rein weiß UV-Licht: leuchtend gelb bis gelbgrün
Beispiel im UV-Licht		
Verwendung	Bis 1981	Ab 1981
Druckverfahren	Buchdruck	Buchdruck und Lettersetdruck
Bogenmarken	10, 30, 40I, 50I, 60I, 70, 190, 200 20, 25, 90, 210, 230 40II, 50II, 60II	35, 80, 120, 280, 300
Rollenmarken	10, 30, 40I, 50I, 60I, 70, 190, 200 20, 25, 90, 210, 230 40II, 50II, 60II	10, 30, 70, 200 20, 25, 90, 210, 230 40II, 50II, 60II 35, 80, 120, 280, 300
Markenheftchen	10, 30, 50I, 50II, 60II	10, 30, 50II, 60II, 80

Die Druckverfahren

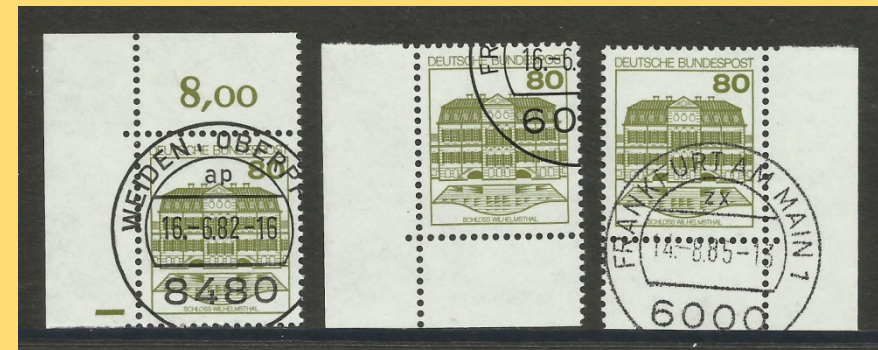
Druckverfahren	Buchdruck	Lettersetdruck
Druckverfahren	Direkter Hochdruck	Indirekter Hochdruck
Druckablauf	1. Einfärben des Druckzylinders 2. Übertragung der Farbe auf Papier	1. Einfärben des Druckzylinders 2. Übertragung der Farbe auf Gummituch 3. Übertragen der Farbe auf Papier
Druckklischee	Seitenverkehrt	Seitenrichtig
Kennzeichen	Hoher Anpressdruck auf Papier • Oft Quetschränder • Ungleichmäßiger Farbauftrag • Unsauberes, fleckiges Druckbild	Geringerer Anpressdruck auf Papier • Keine Quetschränder • Gleichmäßiger Farbverlauf • Sauberes Druckbild
Beispiel		
Verwendung	Bis 1987	Ab 1987
Fluoreszenz	AF und NF	NF
Bogenmarken	Alle Werte	-
Rollenmarken	Alle Werte	10, 30, 50II, 60II, 80, 300
Markenheftchen	10, 30, 50I, 50II, 60II, 80	10, 30, 50II

Bogenmarken

Ausgabe: Bogen zu 10x10 Marken im Buchdruck

Dokumentation: Randstücke oder waagrechte Einheiten

Auflage: Kleinauflage für Sammler



Bogenmarken - Versandstellen-Entwertung

Aufgedruckte Stempel

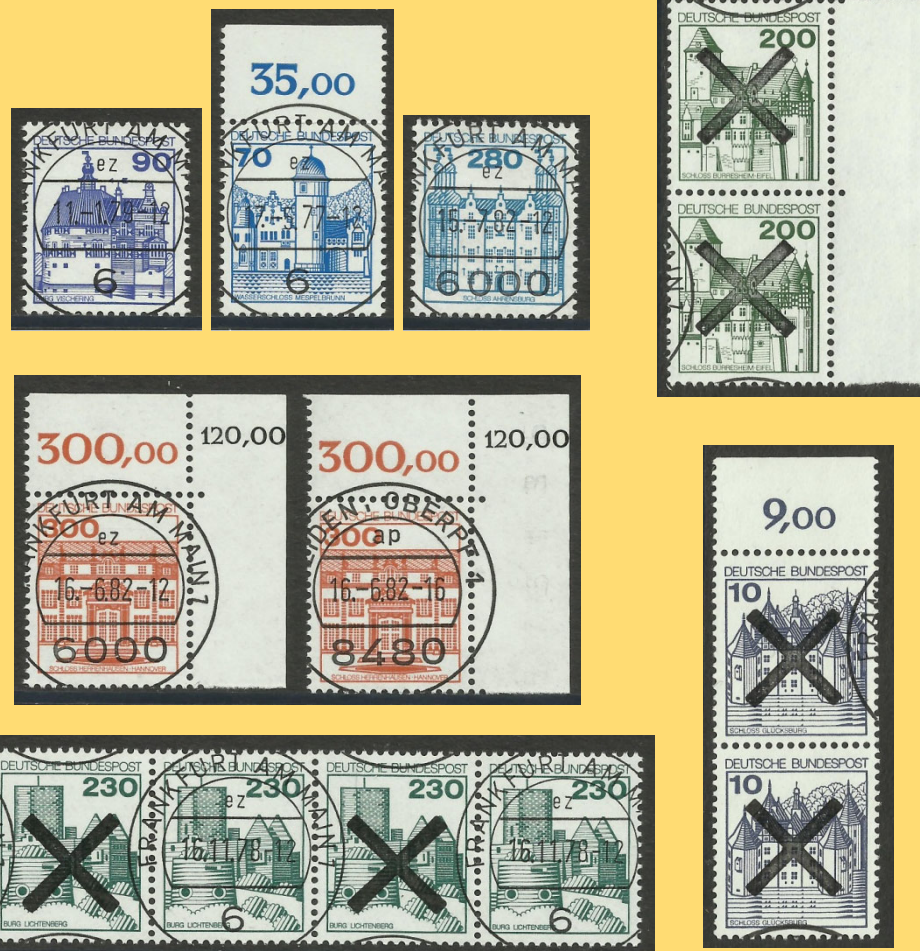
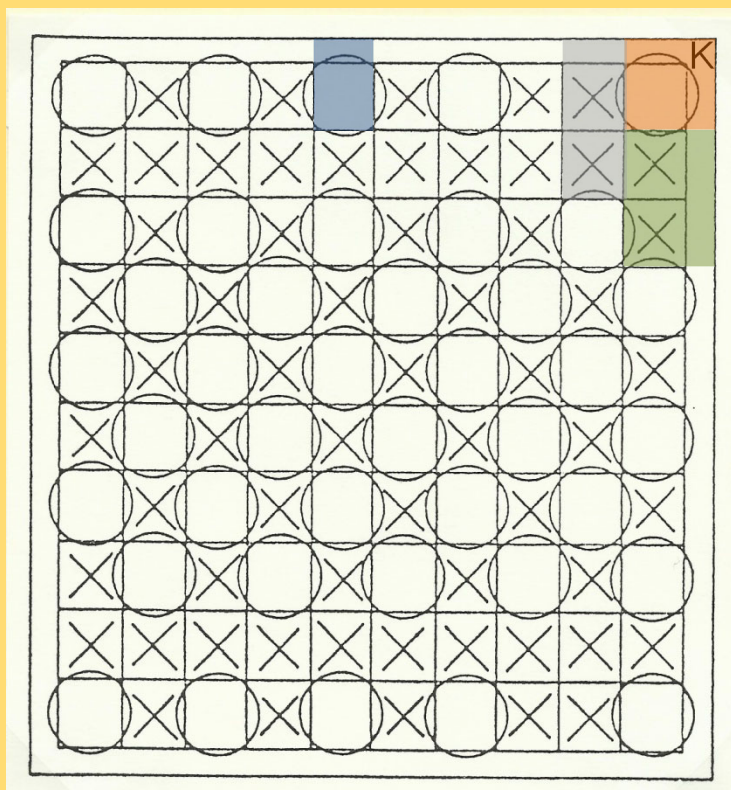
Entwertungsschema Tagesstempel

○ = Ersttags-Vollstempel

x = Andreaskreuz

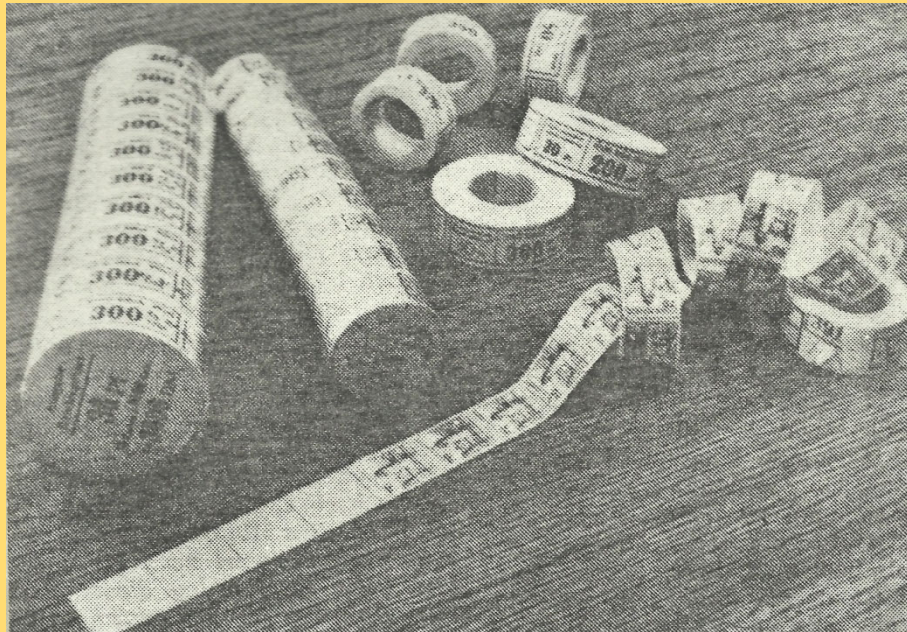
K = Korrigierter Bogenwertzudruck (KBWZ)

(5)

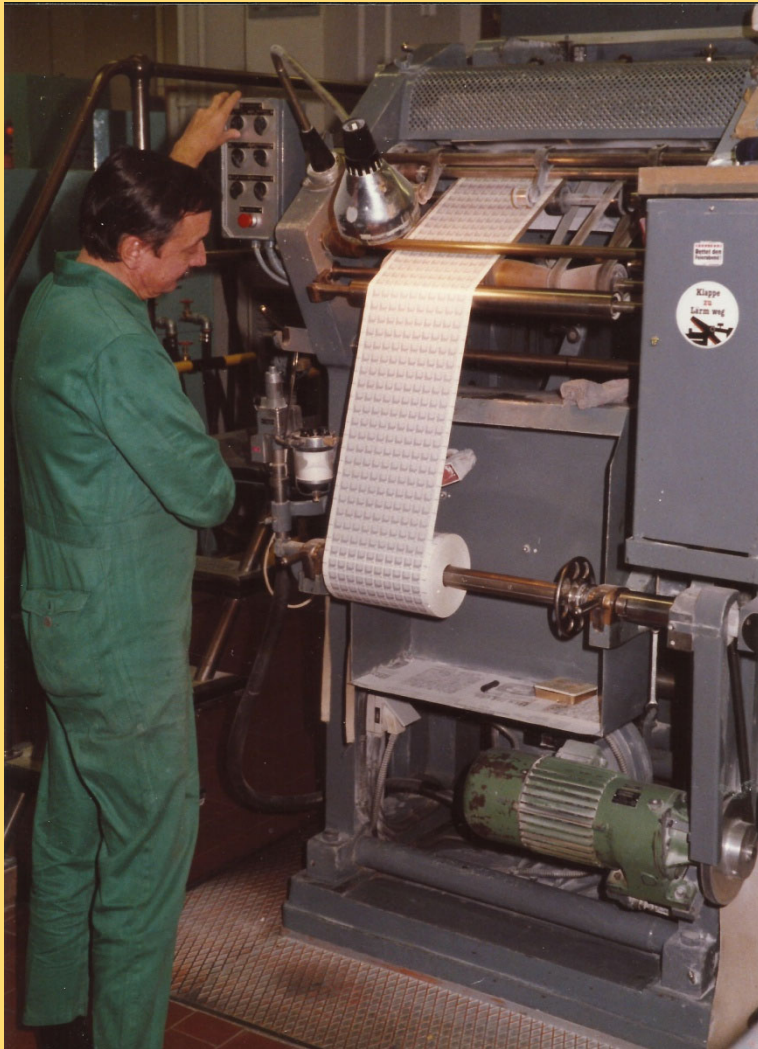


Rollenmarken - Herstellung

- Die Papierbahn ist ca. 520 m lang und 10 Marken breit mit Rand (ca. 24,5 cm)
- Die Papierbahn wird im Rollendruck (Walzendruck) bedruckt
- Der Druckzylinder bildet 20x10 Marken (200 Marken) ab
- Danach erfolgen Perforation, Nummerierung, Trennung in Streifen, Anbringen der Rollenden, Verschluss mit Banderole und Verpacken in 10er Stangen
- Aus einer Papierbahn entstehen so z. B. 400 Rollen zu 500 Marken



Rollenmarken - Herstellung



(5)



(5)

Rollenmarken – Allgemeines

Verwendung

- Aus Handschalterwertzeigengebern konnten Marken schnell für den täglichen Bedarf abgetrennt werden. $\Rightarrow$ 300er und 500er Rollen
- Aus Postwertzeigengebern konnten zu jeder Tages- und Nachtzeit nach Geldeinwurf Marken bezogen werden. $\Rightarrow$ 200er und 300er Rollen
- In Frankiermaschinen wurden Massendrucksachen von Großversendern frankiert und entwertet. $\Rightarrow$ 1000er und 2000er Rollen

Dokumentation

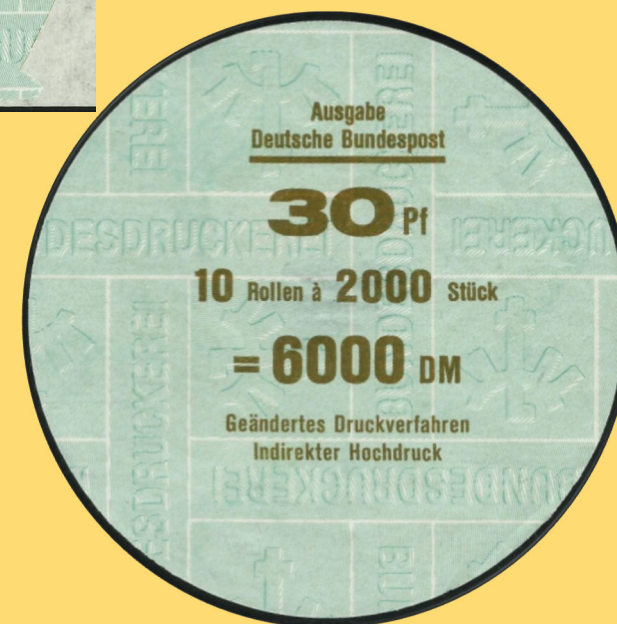
- Einzelmarken oder Streifen mit Nummer (3er, 5er, 6er, 11er)
- Rollenanfang als Einzelmarke, 6er- oder 11er-Streifen
- Rollenende + 4 Leerfelder als 5+4 oder 11+4 Streifen

Rollenmarken – Abschätzung

Wertstufe:	30 Pfg
Druckverfahren:	Letterset
Mi. Nr.:	914 A II
Rollengröße:	2.000 Stück
Auflage:	60.000.000 Stück
Rollen:	30.000 Stück
Banderolen:	30.000 Stück (mit Verpackungsdatum ab 1987)



Stangen:	3.000 Stück
Stangendeckel:	6.000 Stück (mit Aufdruck „Geändertes Druckverfahren Indirekter Hochdruck“)



Rollenmarken – Rollengrößen/Auflagen

Buchdruck AF			Buchdruck NF			Lettersetdruck		
Wert	Rollengröße	Auflage (Mio)	Wert	Rollengröße	Auflage (Mio)	Wert	Rollengröße	Auflage (Mio)
10	500		10	500		10	500	85
20	300	40	20	300		30	2000	30
25	300/1000	55	25	300/1000	120	50II	500	80
30	300/500	103	30	500/1000/2000		60II	300/500	90
40I	200/500	444	35	1000/2000		80	200/500	285
40II	200/500	68	40II	200/500		300	300	60
50I	500	807	50II	500				
50II	500	218	60II	300/500				
60I	300/500	457	70	500				
60II	300/500	324	80	200/500				
70	500	115	90	300/500	103 (?)			
90	500	105	120	500				
190	300	50	200	300	4			
200	300	106	210	300	47			
210	300	61	230	300	84			
230	300	86	280	500				
			300	300				
16	22		17	25		6	8	

(10) Datenlage bei Auflagezahlen unvollständig und widersprüchlich

Rollenmarken – Nummerierung

- Die Nummerierung dient als Hilfe bei der Kassenabrechnung
- Die rückseitigen Nummern sind innerhalb der Rolle absteigend in 5er Schritten aufgedruckt
 - Die erste Marke hat die höchste Zahl (Rollenanfang = Rollengröße)
 - Die letzte Nummer „5“ ist auf 5. letzten Marke
- Es waren zwei unabhängige Nummeratoren im Einsatz für gerade und ungerade Nummern

Zuordnung zu Rollengrößen

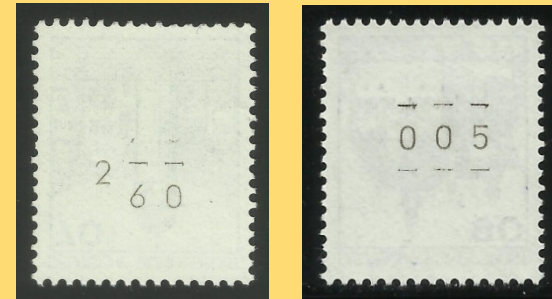
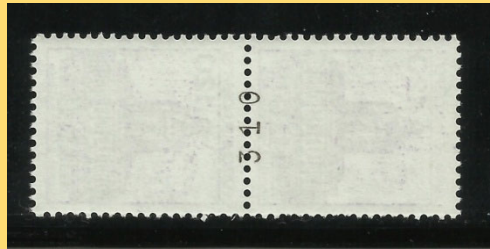
- 200er, 300er, 500er Rollen: Alle Nummern 3-stellig
- 1000er Rollen: Gerade 4-stellig, ungerade 3-stellig
- 2000er Rollen: Alle Nummern 4-stellig

Beispiele

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| • 005-010-015 (200er, 300er, 500er) | 385-390-395 (500er) |
| • 005-0010-015 (1000er) | 385-0390-395 (1000er) |
| • 0005-0010-0015 (2000er) | 0385-0390-0395 (2000er) |

Rollenmarken - Nummerierung

- Bei Fehlern im optischen Auge kann die Nummer verschoben sein und auf der Zähnung landen (selten)



- Fehlnummerierungen entstehen, wenn die Nummeratoren fehlerhaft arbeiten oder „außer Takt“ geraten (sehr selten)



60II NF: 11er Streifen mit Nummernfolge 140 - 345 - 130

- Fehlerhafte Trennung bei der Rollenherstellung (extrem selten)



50 II NF: RE 11+4 blautürkis mit Nr. 010 statt 005 aus einer Rolle mit nur 495 Marken

Rollenmarken - Banderolen

- Jede Rolle wurde mit Banderole und Verschlussstreifen verschlossen
- Der 3-teilige Aufdruck in Markenfarbe enthält Angaben zu Ausgabe, Markenwert, Stückzahl, Gesamtwert der Rolle und Kontrollhinweise
- Der Verschlussstreifen ist weiß (normal) oder rot (Flickstellen)
- Auf der Banderole befinden sich ein blauer Handstempel mit dem Verpackungsdatum (≠ Druckdatum!) und zwei Kontrollnummern-Stempel über dem Verschlussstreifen

60 fett



60 schmal



Papier mit
Unterdruck
und weißer
Verschlussstreifen



Rollenmarken - Stangendeckel

- 10 parallel produzierte Rollen wurden in Cellophan-Folie eingepackt (Stange)
- Jede Stange wurde oben und unten mit einem Deckel in Rollengröße verschlossen
- Der Aufdruck des Stangendeckels in Markenfarbe enthält Angaben zu Ausgabe, Markenwert, Stückzahl der Rollen und Markenanzahl je Rolle, Gesamtwert der Stange, sowie Druck- oder Fluoreszenzhinweise

Weißes Papier

- Bundesgebiet „Stck.“
- Bundesgebiet „Stück“
- Deutsche Bundespost

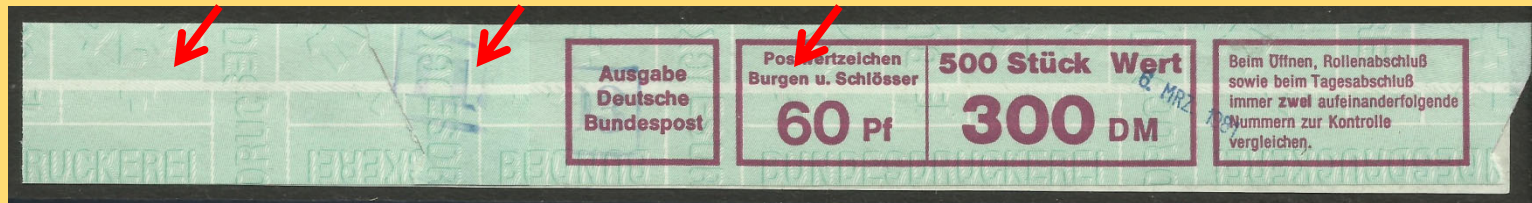


Unterdruck-Papier

- Deutsche Bundespost
- Geänderte Fluoreszenz
- Geändertes Druckverfahren



Verpackungsmaterial - Besonderheiten

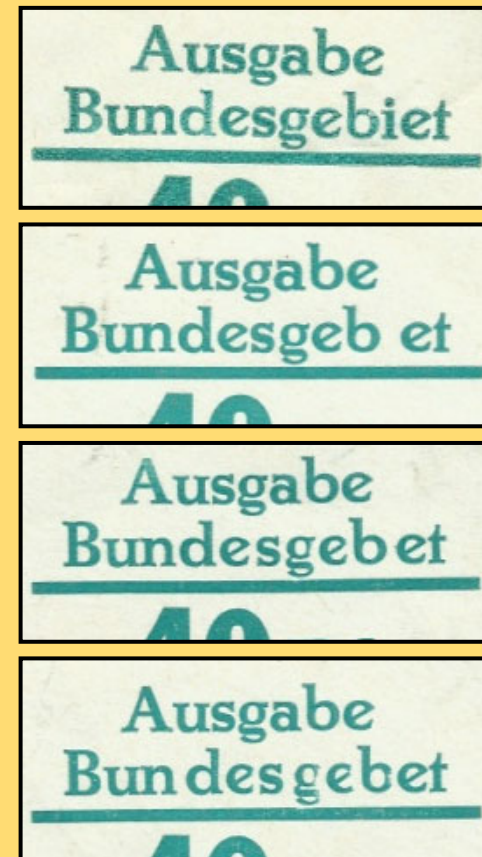


Banderole mit Unterdruck-Naht



Stangendeckel

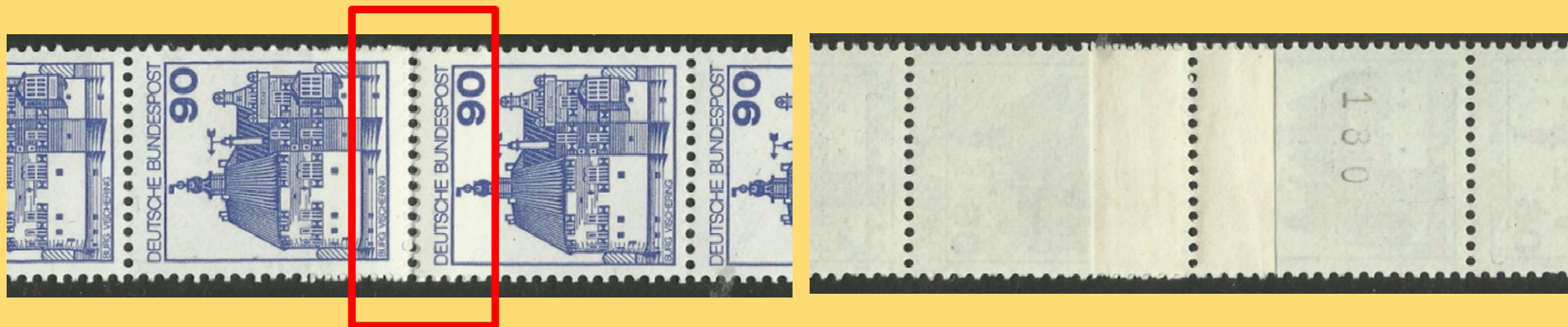
Typ 2: 40/500 „Bundesgebiet“ und „Bundesgeb et“
in 3 Varianten (RSV-Bulletin 2-2019)



Rollenmarken - Flickstellen

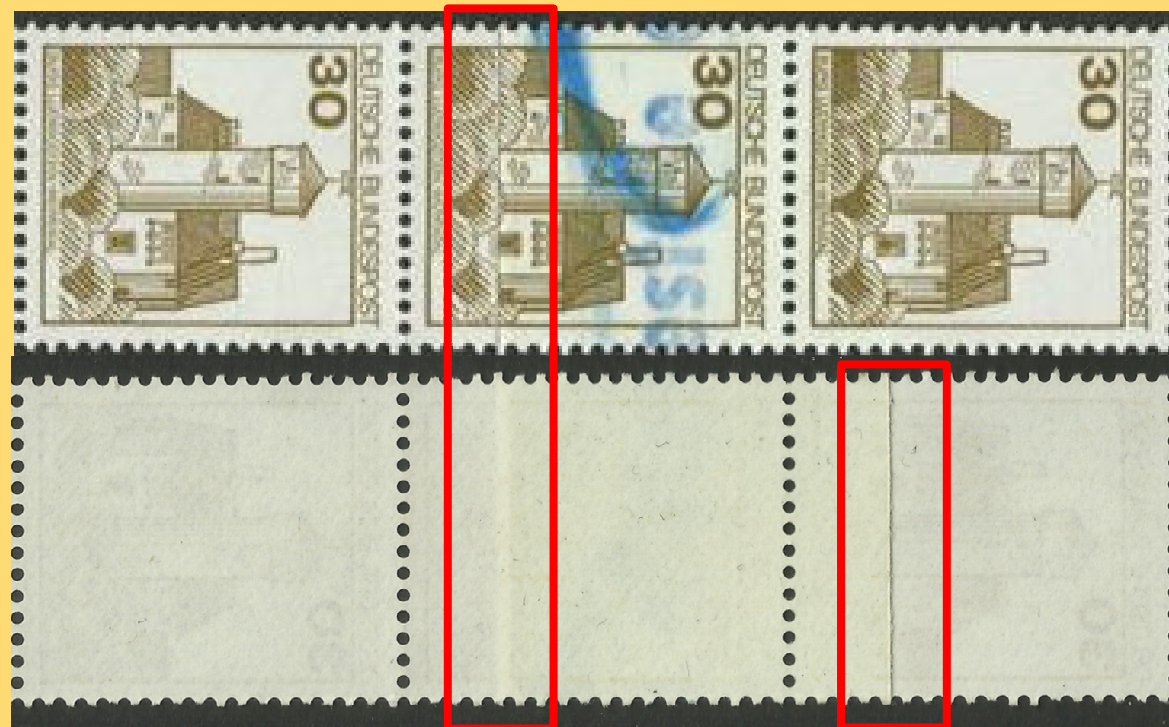
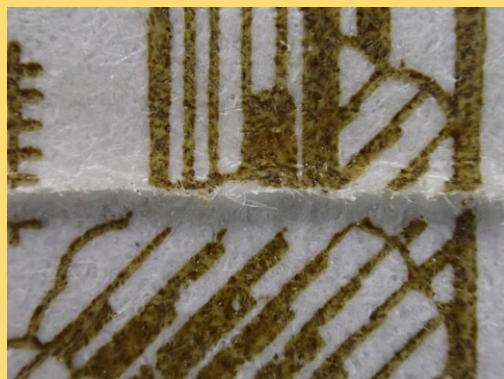
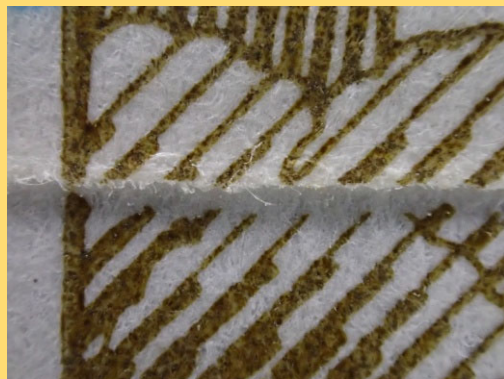
- Nach bereits erfolgter Zähnung können Papierbahnen zerreißen oder müssen produktionsbedingt miteinander verbunden werden
- Dies geschieht durch rückseitiges Zusammenkleben mit perforierten Papierstreifen (Flickstellen) – keine geklebten Papierbahnen (!)
- Banderolen von Rollen mit Flickstellen haben rote Verschlussstreifen und jede Stange enthält einen Hinweisstreifen

Rollen mit rotem Streifen
Nur für Hand-Schalterwertzeichengeber zu verwenden



Rollenmarken – Geklebte Papierbahn

- Vor dem Druck können Papierbahnen zusammen geklebt werden
- Diese Stelle in der Druckbahn (geklebte Papierbahn) wird als Ausschuss markiert und vor dem Konfektionieren der bedruckten Rollen entfernt
- Extrem selten werden geklebte Papierbahnen übersehen und landen in der fertigen Rolle



30/500 Alte Fluoreszenz (RSV-Bulletin 3-2019)

Rollenmarken – Zähnung

- Die Zähnung erfolgt in Kammzähnung K14 mit 10er- oder 11er-Kämmen
- Die Kämmen sind oben offen und zähnen die Papierbahn nach dem Druck
- Die Papierbahn dehnt sich während der Produktion unterschiedlich stark aus oder zieht sich zusammen

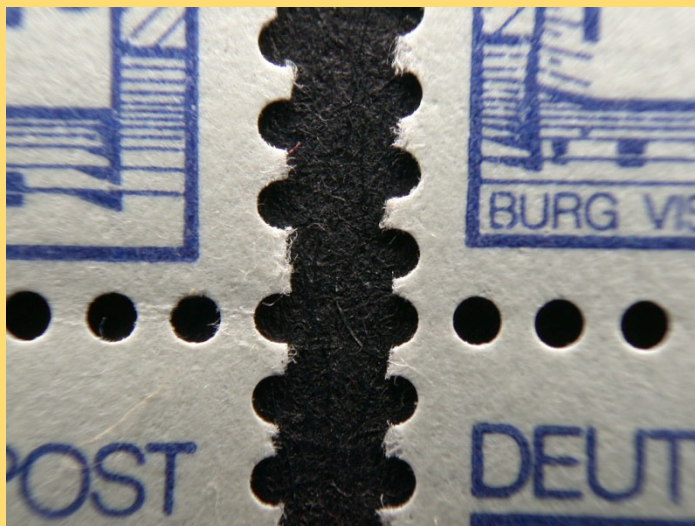


- Ein „optisches Auge“ kontrolliert deshalb, dass die Zähnung zwischen die Marken schlägt und nicht ins Markenbild läuft und korrigiert den Kammschlag



Rollenmarken – Zähnung

- Die Zähnung erfolgt in Kammzähnung K14 mit 10er- oder 11er-Kämmen
- Die Kämme sind oben offen und zähnen die Papierbahn nach dem Druck
- Die Papierbahn dehnt sich während der Produktion unterschiedlich stark aus oder zieht sich zusammen
- Ein „optisches Auge“ kontrolliert deshalb, dass die Zähnung zwischen die Marken schlägt und nicht ins Markenbild läuft
- Um dies zu verhindern werden Ausgleichszähne (breit oder spitz) eingefügt
- Die Ausgleichzähne kommen unten oder oben (selten) am Markenbild vor



- 80/500 NF mit br. Az. oben
- Publikation im RSV-Bulletin im Juli 2000
- Bisher Unikat

Rollenmarken - Rollenenden

- Am Ende jeder Rolle sind 4½ markengroße, farbige, gummierte Leerfelder angeklebt
- Es existieren 7 verschiedene Typen (Leerfeld-Farben)

Leerfeld-Farbe	Türkis (Alttürkis)	Saftgrün, Dextrin	Saftgrün, Planatol	Helltürkis	Gelbtürkis	Blautürkis	Grautürkis
Papier im Tageslicht	Dick, rau, türkis	Dick, glatt, grün	Dick, glatt, grün	Dick, glatt, türkis	Dick, glatt, türkis	Dick, glatt, bläulich	Dünn, wolzig, türkis
Gummi	Dextrin: Glänzend	Dextrin: Glänzend	Planatol: Matt	Planatol: Matt	Planatol: Matt	Planatol: Matt	Planatol: Matt
Fasern (UV)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Vorkommen	BDR AF	BDR AF BDR NF	BDR AF	BDR AF BDR NF	BDR AF BDR NF LDR	BDR NF LDR	BDR NF LDR
Häufigkeit bei BuS	Sehr selten	Selten bis sehr selten	Selten bis sehr selten	Häufig bis selten	Häufig bis sehr selten	Häufig bis selten	Häufig bis sehr selten
Maximale Häufigkeit	Brandenburger Tor	Unfallverhütung	Unfallverhütung	Burgen u. Schlösser	Burgen u. Schlösser	Burgen u. Schlösser	Sehenswürdigk.

BDR = Buchdruck. LDR = Lettersetdruck, AF = alte Fluoreszenz, NF = neue Fluoreszenz

Leerfeld-Farben - Übersicht

Türkis
AF



Saftgrün
NF



Helltürkis
AF



Gelbtürkis
AF



Blautürkis
LDr



Grautürkis
NF



Rollenenden - Besonderheiten

Es sind verschiedene Besonderheiten bekannt:

- RE 5+4 mit Teil eines zusätzlichen Leerfelds oben
- RE mit seitlich geschlossenen Leerfeldern
- RE mit Gummiseite nach vorne angeklebt
- RE mit Blinddruck in den Leerfeldern



Rollenmarken - Druckfehler

Druckzufälligkeiten bei Rollenmarken, z. B.

35 Pfg: „Fleck in Deutsche“



120 Pfg: „Fleck in Deutsche“



Rollenmarken - Druckfehler

Plattenfehler sind bei Rollenmarken nur wenige bekannt, z. B.

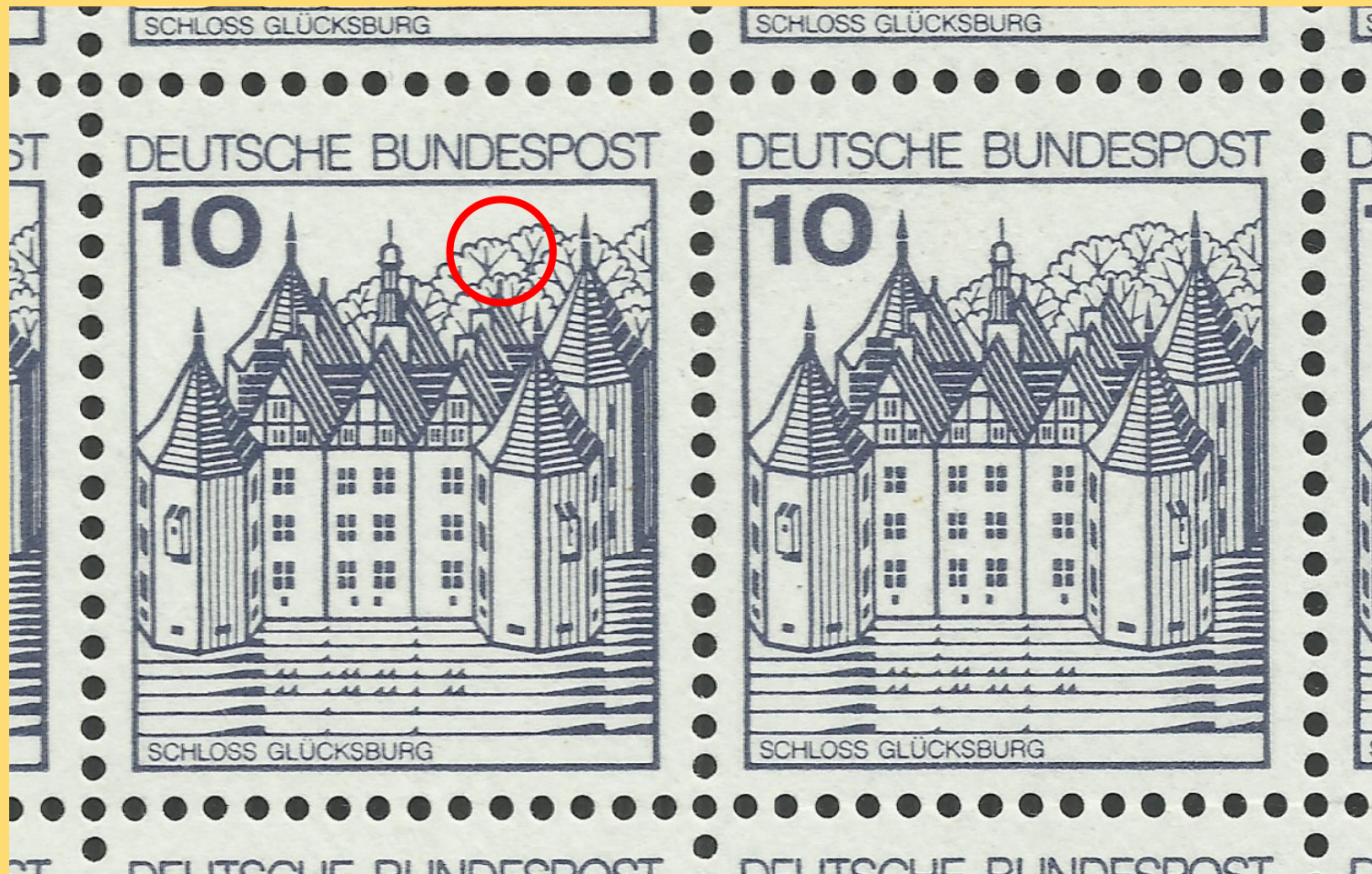
10 Pfg (AF/NF): „Nußbaumzweig“

20 Pfg (AF): „Gebrochener Rahmen“



Rollenmarken - Druckfehler

Der Plattenfehler „Nußbaumzweig“ kommt bei Bogenmarken, Rollenmarken und Markenheftchen vor.



Markenheftchen - Übersicht

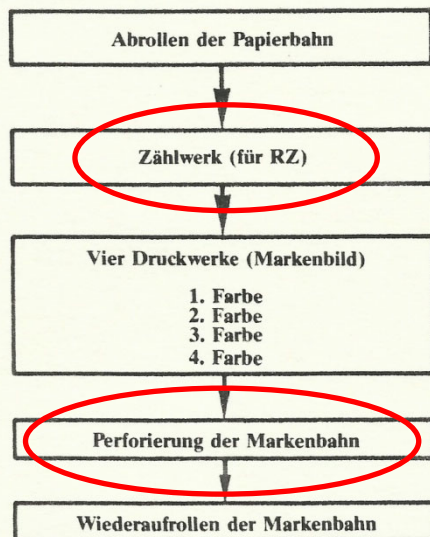
Mi.-Nr.	21	22 I	22 II	23	24
Abgabepreis	2 DM	2 DM	2 DM	3 DM	3 DM
Stückelung	50I-30-10-10-R 50I-30-10-10-R	R-10-30-10-50II R-10-30-10-50II	R-10-30-10-50II R-10-30-10-50II	R-30-10-50II-60II R-30-10-50II-60II	R-10-10-50II-80 R-10-10-50II-80
Deckelfarbe	Gelb	Gelb	Gelb	Gelb	Grün
Außendeckel	ohne Posthorn • Sammlermarken • Postwertzeichen	ohne Posthorn mit Posthorn • Postfach 120950 • Postfach 2000	mit Posthorn • Postfach 2000	ohne Posthorn	mit Posthorn • Postfach 120950 • Postfach 2000
Druckverfahren	Buchdruck	Buchdruck	Lettersetdruck	Buchdruck	Buchdruck
Schneidemark.	Schwarz	Schwarz	Grün	Schwarz	Schwarz
Fluoreszenz	AF	AF, NF	NF	AF, NF	NF
Haupttypen	a, b	a bis al	ad, am	a bis e	a bis m
Deckelfaltung, Reklamen, Klischee- stellungen*	a: I (eng) a: II (weit)	o: K1, K2 x: A, B y: K1, K2 aa: K1, K2 ab: K1, K3 ad: K1, K2, K3	ad: K2 am: K1, K2, K3	-	e: K1, K2 i: K1, K2, K4

AF = alte Fluoreszenz; NF = neue Fluoreszenz

*: nur die Haupttypen der Klischeestellungen aufgelistet

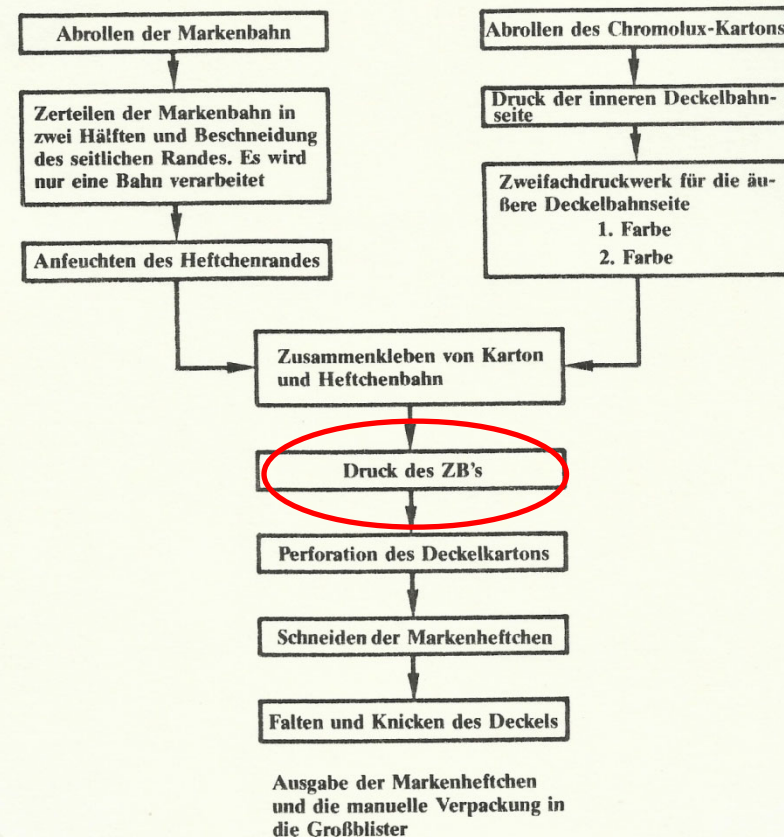
Markenheftchen - Herstellung

1. Arbeitsgang (Flußdiagramm)

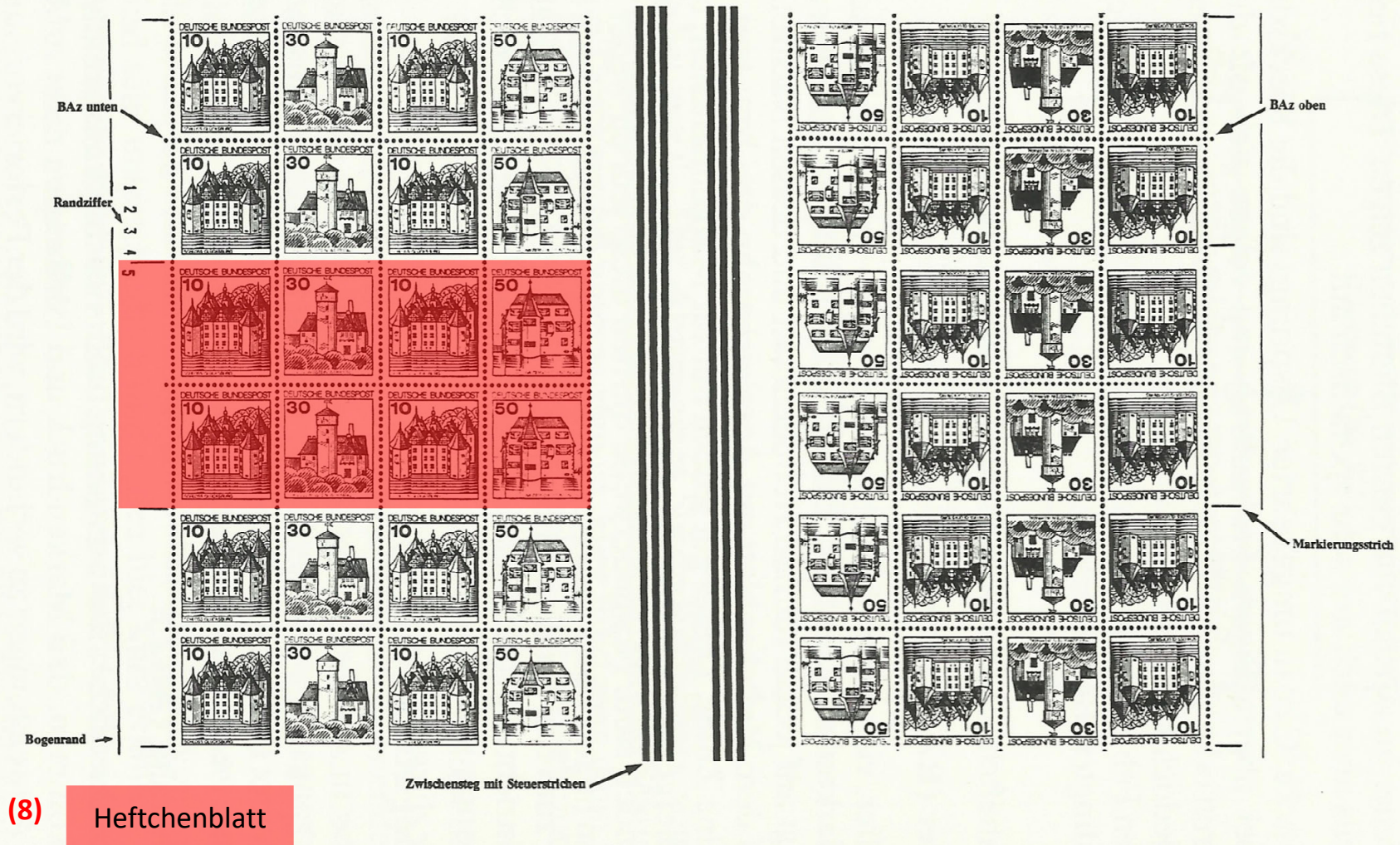


(8)

2. und 3. Arbeitsgang (Flußdiagramm)



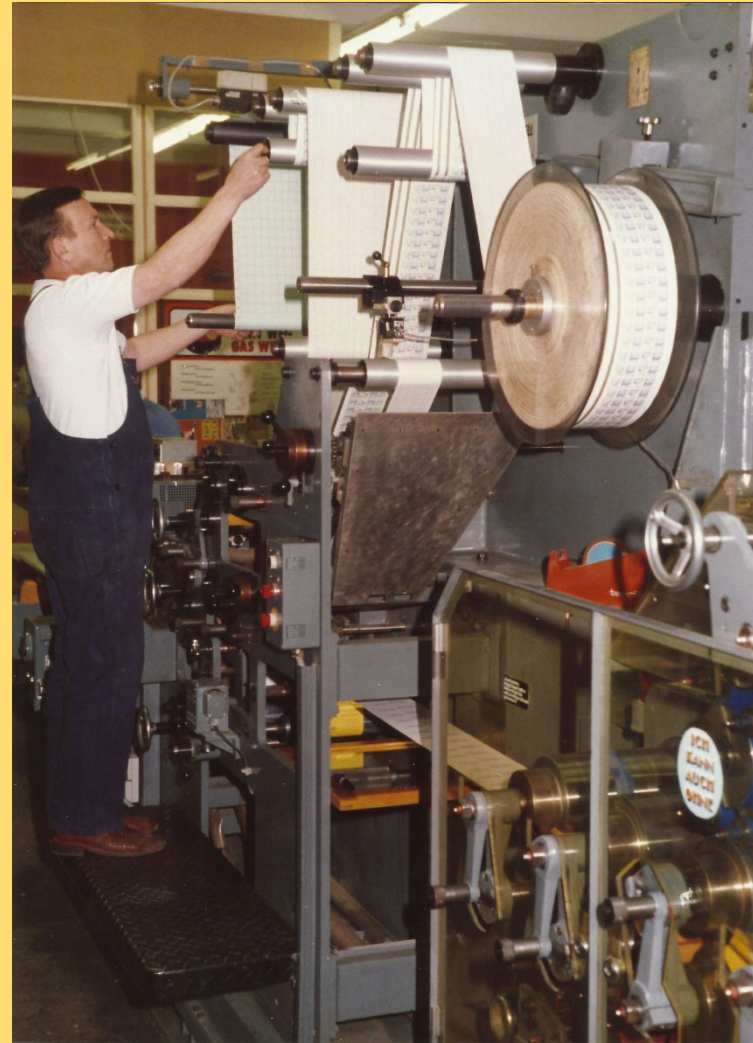
Markenheftchen – Rekonstruktion der Markenbahn



Markenheftchen - Herstellung



(5)



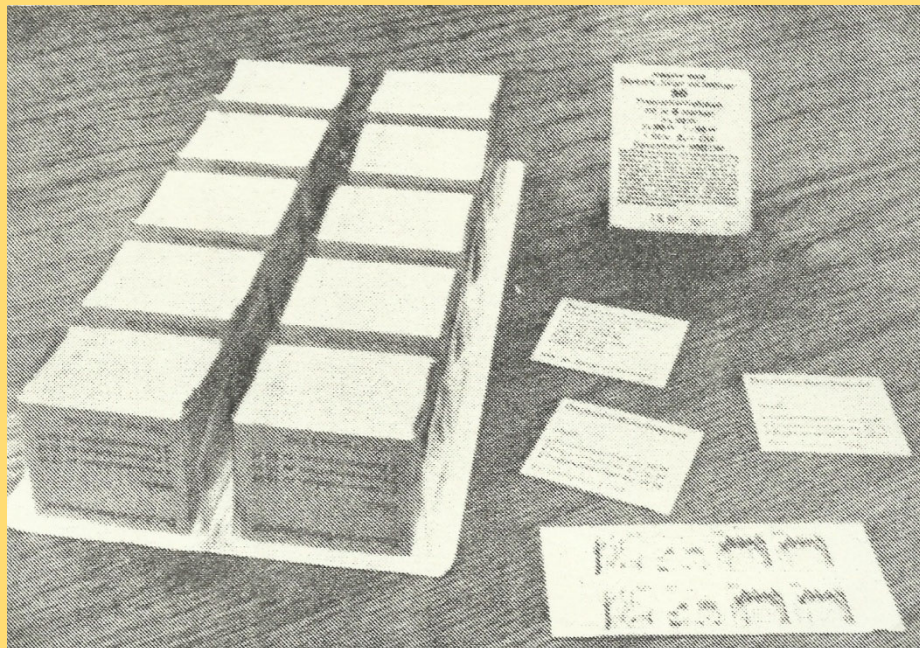
(5)

Markenheftchen - Verpackung

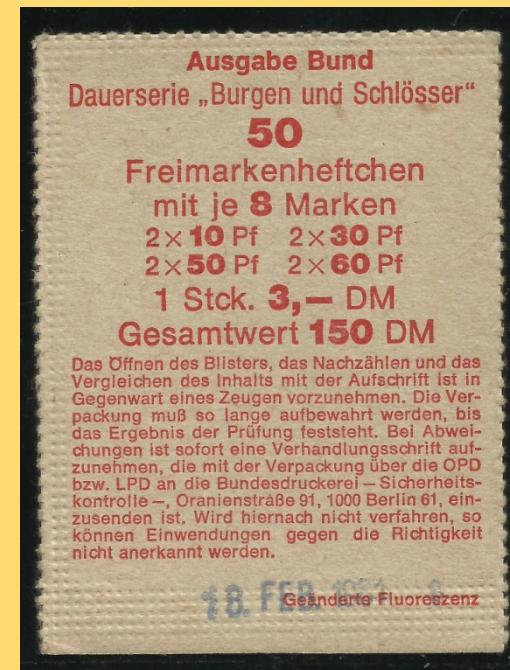
Großblister aus 10 Blistern á 50 Markenheftchen

Blisterdeckel enthalten Angaben zu Wert, Stückelung und Sicherheitshinweise

Letztes Heft im Blister mit Zählbalken (roter Strich auf Außendeckel)



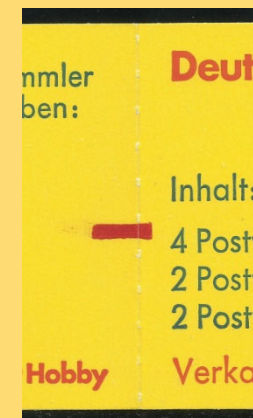
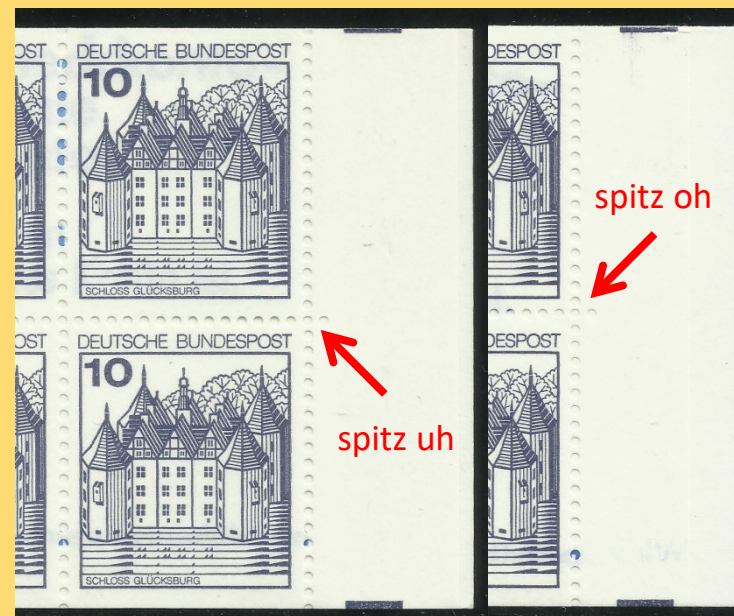
(4)



Blisterdeckel für MH 23c bis 23e
Hinweis: „Geänderte Fluoreszenz“

Markenheftchen - Besonderheiten

- Zählbalken (roter Strich auf dem Außendeckel des 50. Hefts im Blister)
- Ausgleichszähne (breit oder spitz) ober- (oh) oder unterhalb (uh) der Mittelzählung im Abstand von 5 Markenheftchen im Blister
- Große und kleine Marken (18 oder 16 komplette Zahnlöcher)
- Randnummer (ganz oder nur teilweise sichtbar)



Markenheftchen - Typen

→

Damit Briefmarkensammler Freude am Hobby haben: Versandstellen für Sammlermarken Postfach 12 09 50 1000 Berlin 12 oder Postfach 20 00 6000 Frankfurt 1	Deutsche Bundespost Inhalt: 4 Postwertzeichen zu 10 Pf 2 Postwertzeichen zu 30 Pf 2 Postwertzeichen zu 50 Pf Verkaufspreis 2 DM
---	--

Post – der Partner für Ihr Hobby

21a I „Sammlermarken“
Enge Perforation

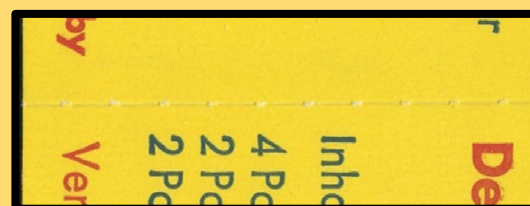


→

Damit Briefmarkensammler Freude am Hobby haben: Versandstellen für Sammlermarken Postfach 12 09 50 1000 Berlin 12 oder Postfach 20 00 6000 Frankfurt 1	Deutsche Bundespost Inhalt: 4 Postwertzeichen zu 10 Pf 2 Postwertzeichen zu 30 Pf 2 Postwertzeichen zu 50 Pf Verkaufspreis 2 DM
---	--

Post – der Partner für Ihr Hobby

21a II „Sammlermarken“
Weite Perforation



→

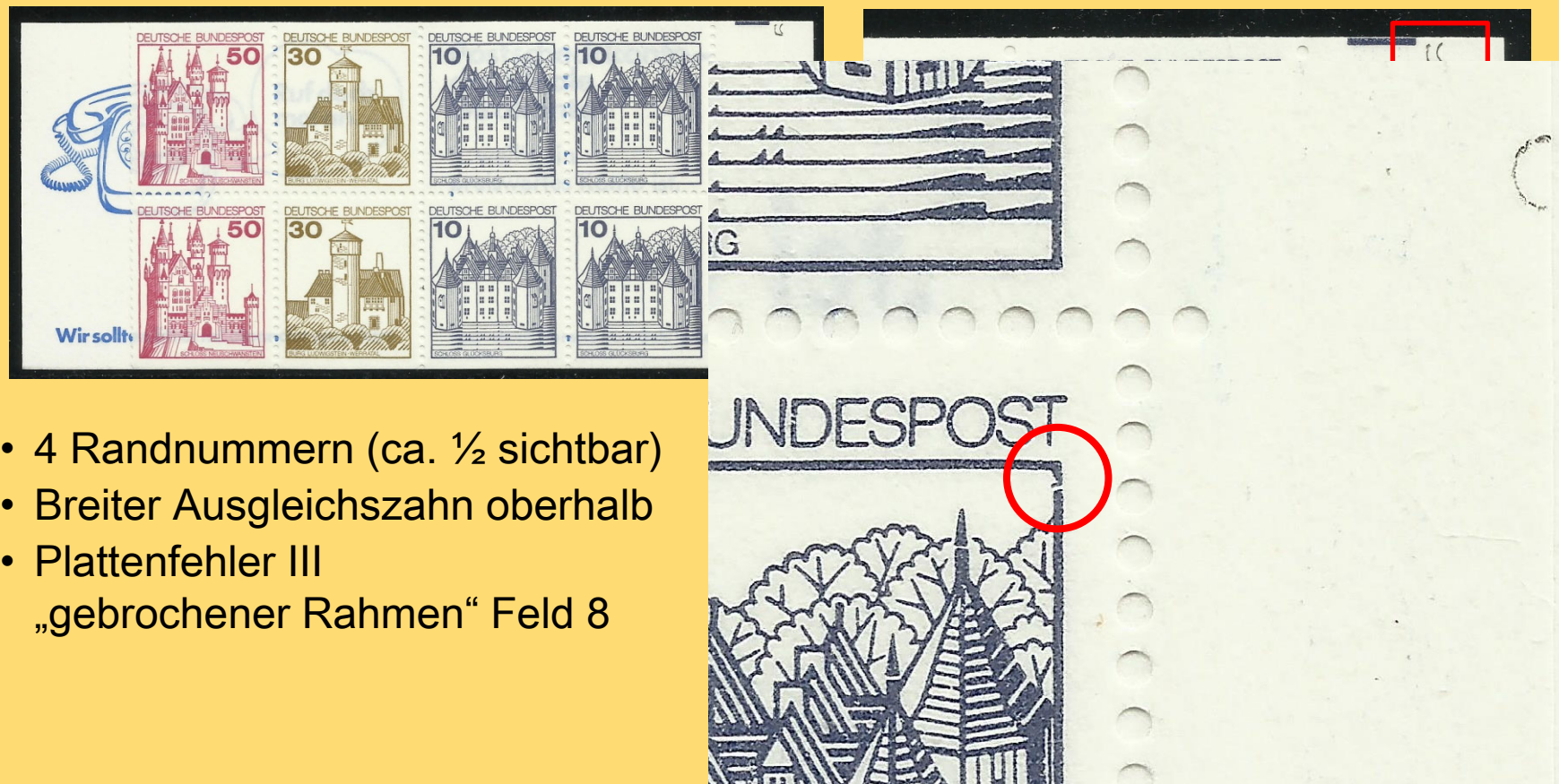
Damit Briefmarkensammler Freude am Hobby haben: Versandstellen für Postwertzeichen Postfach 12 09 50 1000 Berlin 12 oder Postfach 20 00 6000 Frankfurt 1	Deutsche Bundespost Inhalt: 4 Postwertzeichen zu 10 Pf 2 Postwertzeichen zu 30 Pf 2 Postwertzeichen zu 50 Pf Verkaufspreis 2 DM
---	--

Post – der Partner für Ihr Hobby

21b „Postwertzeichen“

Markenheftchen - Besonderheiten

Bei Markenheftchen kommen Besonderheiten oft in Kombination vor
Hier am Beispiel eines MH 21 all



- 4 Randnummern (ca. ½ sichtbar)
- Breiter Ausgleichszahn oberhalb
- Plattenfehler III
„gebrochener Rahmen“ Feld 8

Ganzsachen - Allgemeines

Ganzsachen mit „Burgen und Schlösser“ Wertstempel wurden in verschiedenen Formen verausgabt:

- Postkarten
- Bildpostkarten
- Werbeumschlag
- Bildpostkarten mit privatem Zudruck
- Karten und Umschläge auf Privatbestellung (Privatganzsachen)
- Karten und Briefe der IVA-Vorführpost

Auch bei Ganzsachen kommen Besonderheiten vor, z. B.:

- Ausfall eines Druckgangs (auch des Fluoreszenzstreifens)
- Doppeldruck einer Farbe
- Verschnitt der Ganzsache
- Druckmuster
- Verpackungsmaterialien

Verwendung - Postkarte

Absender H. Bemmert
Rothenburg i.d. Tauber
Gottfried-Kellerstr. 3
(Postfach oder Straße und Hausnummer)
8803,
(Postleitzahl) (Ort)

Rothenburg
ob der Tauber

ROTHENBURG OB DER TAUBER
ma
-7.11.80-18
8803

DEUTSCHE BUNDESPOST
50

Postkarte
Landesversicherungsanstalt
Oberfranken
Mittelfranken
(Postfach oder Straße und Hausnummer)
8580 Bayreuth.
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

LVA Off. u. Mfr.
76177 | 10. XI. 80
Nr. _____

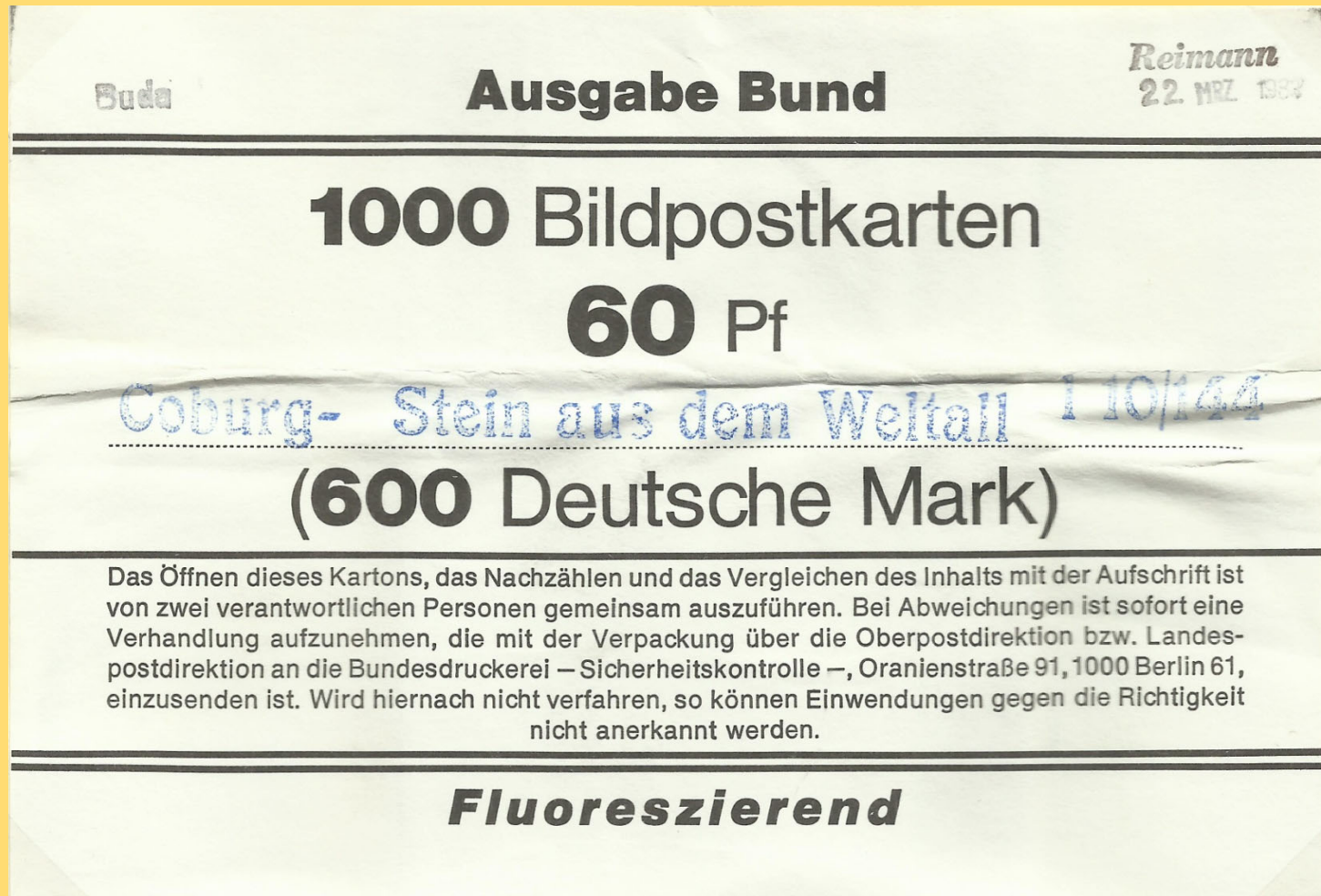
07.11.80: Inlands-Postkarte (Ganzsache mit Wertstempel 50 I)

Ganzsachen - Bildpostkarte



Bildpostkarte mit Wertstempel 40 I und Durchstich „Druckmuster“

Ganzsachen - Bildpostkarte



Verpackungsaufkleber für Karton mit 1000 Bildpostkarten Motiv L10/144
(sehr selten)

Ganzsachen - Bildpostkarte



Bildpostkarte Motiv S1/3 verschnitten - mit „Farbrandstreifen oben“
(sehr selten)

Verwendungen



31.10.78: Einschreibebrief bis 20 g (50 Pfg + 140 Pfg)
Einzelfrankatur 190 Pfg aus Bedarfspost

Verwendungen



27.05.88: Einschreibebrief bis 20 g (80 Pfg + 200 Pfg)
Buntfrankatur aus Bedarfspost

Verwendungen



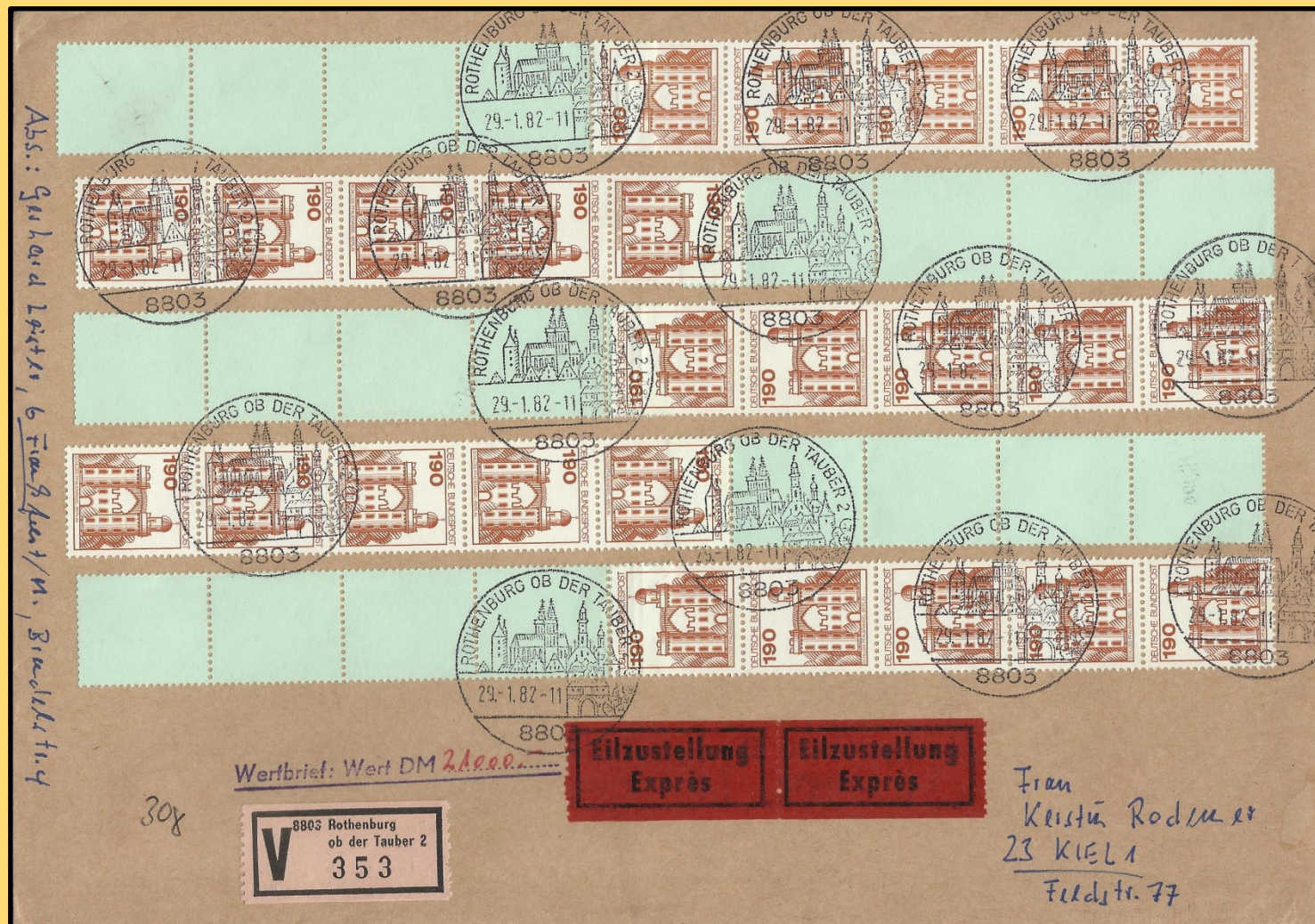
05.03.82: Einschreibebrief bis 20 g (60 Pfg + 150 Pfg)
Portofreier Brief an die BP Betriebs-KK, daher nur Zusatzfrankatur

Verwendungen



02.03.87: Einschreibebrief bis 20 g (80 Pfg + 200 Pfg)
Portofreier Brief zur Volkszählung, daher nur Zusatzfrankatur

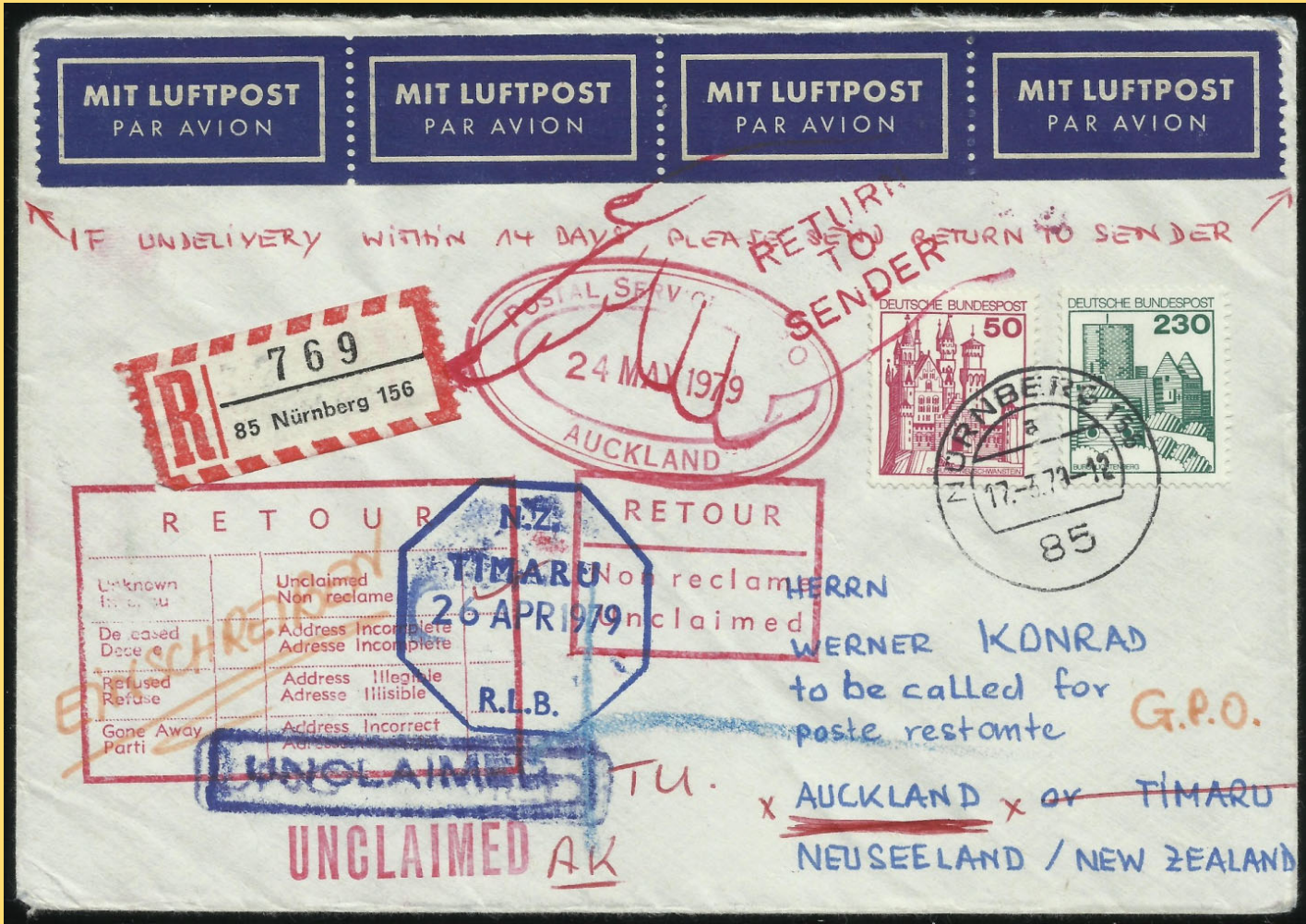
Verwendungen



29.01.82: Portugerechter Eil-Wertbrief (47,50 DM)

Brief bis 50 g (1,00 DM); Eilzustellung (2,50 DM); Wer bis 500 DM (3,00 DM);
Wert für weitere 20.500 DM (41,00 DM; 1,00 DM je 500 DM Wert)

Verwendung



17.03.79: Brief bis 20 g mit Einschreiben und Luftpost nach Ozeanien (90+150+40 Pfg)
Mischfrankatur 50 l Pfg und 230 Pfg, Brief mit 8 Nebensteineln

Verwendungen



24.03.86: Blindenbrief (portofrei) per Luftpost nach Berlin (+ 10 Pfg)
Einzelfrankatur 10 Pfg

Verwendungen



17.05.88: Vorbinderzettel für 7 Massendrucksaften (105 Pfg)
Mehrfachfrankatur 3x35 Pfg

Verwendung

Einlieferungsschein
Bitte Rückseite beachten!

Gegenstand (Abkürzungen umseitig)
Postkarte mit Nachnahme

Wertangabe DM	Nachnahme DM	Pf
<i>7</i>	<i>13</i>	<i>00</i>

Empfänger
Heinz Martin

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
6603 Sulzbach

Postvermerk

Gewicht (bei Sendungen mit Wertangabe) g	Einlieferungs-Nr.

912 091 000-8 rota 1.84-876543 A 7/100, Kl. 36 rc DA Pl Anl. 38



24.04.86: Einzelfrankatur 50 II

Einlieferungsschein
Bitte Rückseite beachten!

Gegenstand (Abkürzungen umseitig)
Nbf

Wertangabe DM	Nachnahme DM	Pf
	<i>47</i>	<i>24</i>

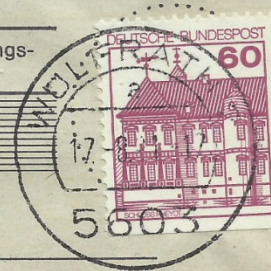
Empfänger
K.B. Bonfeld

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
1000 Berlin 12

Postvermerk

Gewicht (bei Sendungen mit Wertangabe) g	Einlieferungs-Nr.

912 091 000-8 rota 1.84-876543 A 7/100, Kl. 36 rc DA Pl Anl. 38



24.04.86: Einzelfrankatur 60 II
(geschnitten aus MH 23)

Verwendung - Paketkarte

564 / 4800 Bielefeld 142 **arte**

Absender **DSV Gesellschaft für
Marken-Service und
Vertrieb mbH.
Am Depenbrocks Hof 10
4800 Bielefeld 14
Telefon (05 21) 44 40 21**

BIELEFELD 23-280-12 48

Gebühr (Pfg) **360** Vermerke über besondere Versendungsformen und Voraussetzungen (s. Rückseite) **507**

Gewicht (kg) **4** Empfänger **Blumenhaus
Heinrich Schumann
Jonguiststr. 1
2000 Hamburg 19**
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Zum Aufkleben der Zettel für besondere Versendungsformen

Eingangs-Nr. **8.00**

Wichtige Hinweise

Dem Paket ist eine Paketkarte beizugeben. Bis zu 10 freigemachte gewöhnliche Pakete ohne Nachnahme an denselben Empfänger, die auch hinsichtlich der besonderen Versendungsformen übereinstimmen (z. B. alle als Schnellpakete), dürfen auf einer Paketkarte zusammengefasst werden. Für Pakete mit Nachnahme sind Nachnahmeformulare zu verwenden.

In dem Raum »Vermerke über besondere Vermerke wie »Wert ____ DM«, »Schnellpakete« zugeben. Der Wert ist auf dem Einlieferungsformular anzugeben.

Für die Aufschrift des Pakets soll möglichenfalls die Paketkarte als Aufdruck auf den Paketaufschriften verwendet werden. Die Angaben (z.B. auch den besonderen Vermerken) auf der Paketkarte müssen mit den Angaben auf dem Paket übereinstimmen.

Die Postleitzahl ist auf dem Paket besonders anzugeben.

Bitte in jedes Paket obenauf ein Doppel der Paketkarte zu kleben.

Auslieferungsvermerk

Nicht angetroffen

Benachrichtigt

Verweigert

Sendung erhalten

(Unterschrift)

Ausgeliefert an

Empf - Eheg - PBev - PEmpfB - FamAngeh - Ang - Nachbar

23.02.80: Paketkarte für ein 4 kg Paket (360 Pfg)
Mehrfachfrankatur 4x90 Pfg

Verwendung - Einschreiben



15.02.89: Einschreibebrief bis 20 g nach Österreich (80 Pfg + 200 Pfg)
230 Pfg als Fälschung zum Schaden der Post (Unikat!)

Und natürlich gibt es auch noch Berlin....



Markenheftchen 11h Berlin mit PLF I und ZB – extrem selten

Literatur

Damit fing alles an.....

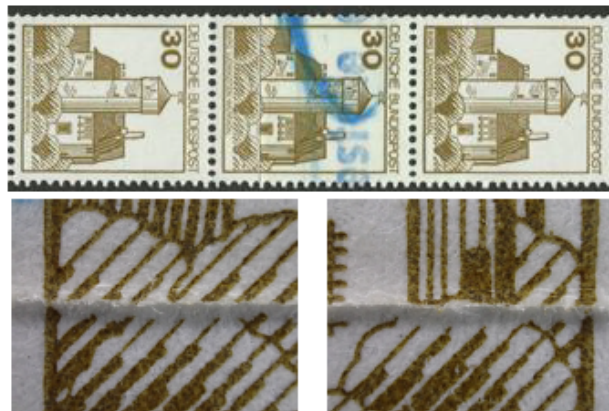


Literatur und so sieht es heute aus

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT IM BDPH
RSV
ROLLENMARKEN
MARKENHEFTCHEN
AUTOMATENMARKEN

Nr. 3 / 2019
Mai / Juni

BULLETIN



Geklebte Papierbahn bei „Burgen und Schlösser“ aufgetaucht!
Bericht ab Seite 23

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft RSV** ist eine vom Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) anerkannte Arbeitsgemeinschaft für die Sammelgebiete Rollenmarken, Markenheftchen und Automatenmarken der ganzen Welt.

© Arge RSV 2019

RSV-BULLETIN

Nr. 3 / 2019

Mai / Juni 2019

meinem Streifen getrennt worden. Der Stempeltext auf der Klebestelle ist nicht wirklich gut zu entziffern, formiert sich aber zu „Klebestelle der Gummi...“ oder ähnlich.

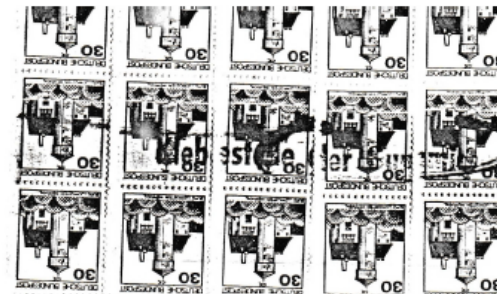


Abb. 5: Ausschnitt einer Fotokopie mit Abbildung von fünf 11er-Streifen der geklebten Papierbahn (Vorderseite) mit Markierungen und Stempeln

Diese geklebte Papierbahn hätte eigentlich als Makulatur vor der Weiterverarbeitung und Konfektionierung der Rollen aussortiert werden müssen. Vermutlich ist diese Besonderheit unerkannt durchgerutscht und erst im Postamt beim Verkauf aufgefallen und ein Sammler hat sich dann die fünf gezeigten Streifen gesichert.

Eine ähnliche Besonderheit mit Makulatur-Kennzeichnung ist von der 60l im RSV-Register „Burgen und Schlösser“ Band 1 (2015) von Herrn Willmann auf Seite 57 abgebildet. Ob es sich hierbei auch um eine geklebte Papierbahn handelt, oder um eine Makulatur-Kennzeichnung auf Grund einer mangelnden Druckqualität, ist mir nicht bekannt.

Sollten andere Sammler von den fehlenden 11er-Streifen Kenntnis haben, so wäre ich an einer Nachricht sehr interessiert. Vielleicht gelingt es uns ja gemeinsam das Teilstück der Rollenbahn wieder zu rekonstruieren und mit heutigen Techniken besser zu dokumentieren.

Ergänzung zum Rollenmarken Katalog 2019 – Teil 2

Matthias Schellhorn, Hornweiler

Als Fortsetzung zu Bulletin 1/2019 möchte ich heute weitere Plattenfehler vorstellen, die es leider nicht in den Michel RM-Katalog 2019 geschafft haben.

Zuvor bin ich aber noch einige bisher fehlende Informationen zu den Plattenfehlern der Serie „Burgen und Schlösser“ Berlin im Lettersetdruck schuldig. Mein Dank gilt an dieser Stelle Herrn Geist, der mich darauf aufmerksam gemacht hat, dass der Plattenfehler #1 „Sporn links an der Turmhaube“ auf der 10 Pfg. Marke bereits in der DBZ 8/2013 auf Seite 40 vorgestellt wurde.

© Arge RSV 2019

- 25 -

Bildquellen und Literaturverzeichnis

Alle Bilder vom Autor (falls nicht anders angegeben)

- (1) <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3670370>
- (2) <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=38367351>
- (3) <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=21742256>
- (4) DBZ ca. 1985
- (5) Frank Peter Lellek (†): Mit freundlicher Genehmigung der Bundesdruckerei
- (6) Günther Schwarz: „Briefmarken-Spezialkatalog und Handbuch die korrigierten Bogenwertzudrucke der Bundesdruckerei“
- (7) Georg Haller: „Spezialkatalog über das Sammelgebiet Burgen und Schlösser“
- (8) Thomas Weimann: „sd-Schriftenreihe zur Philatelie Nr. 2“
- (9) Bulletins und Sonderpublikationen der Bundesarbeitsgemeinschaft RSV
- (10) Michel Kataloge (Deutschland-Spezial 2018, Handbuch-Katalog Rollenmarken 2019, Handbuch Markenheftchen 2016/2017)
- (11) Hans Brunner: Händlerlisten
- (12) <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4078017>